

Klimawandel: Ein Vortrag provoziert – Professor Knut Löschke forderte die Rückkehr zur Vernunft



Update 31.1.12:

1. Universität Osnabrück sagte Vortrag von Prof Vahrenholt ab, Begründung: nur mit Begleitung eines Klimalarmisten zulässig, der könne aber nicht.

2. Clara Schumann Schule Bonn sagte geplante Vortragsveranstaltung im Februar mit Prof. Ewert über den Klimawandel ab, mit der Begründung, man könne den Schülern keine Informationen zumuten, die anders seien als in den Schulbüchern dargestellt.

**Der Vortrag von
Prof. Dr.
Löschke und die
Folien sind hier
abrufbar ([hier
klicken](#))**

**... Am Ende des
Vortrags verglich
Professor Löschke
das „internationale
Klimaregime“, wie
sich die**

**Klimarahmenkonvention
der Vereinten
Nationen in einer
EU-Broschüre selbst
nennt, mit den
sozialistischen
Regimen in
Deutschland. Sein
Fazit: „Principiis
obsta – Wehret den
Anfängen!“ Dieser
Vergleich ist nun**

**vornehmlich in
Kreisen wie der
Grünen-
Hochschulgruppe und
im
AStA/SprecherInnenR
at umstritten. Die
Thesen des DDR-
erfahrenen
Physikers Löschke
bezüglich des
letzten**

**Vortragsteils
„Gesellschaft“
lassen sich wie
folgt
zusammenfassen:**

**„Weltklimara
t ist eine
sozialistisc**

he Veranstaltung g“

Wie kann es sein,
dass bereits an
Kindergärten und
Grundschulen
Kindern der Glaube
an die Hypothese
vom

**menschengemachten
Klimaweltuntergang
eingeleitet wird,
gleichzeitig aber
kein Experiment
vorliegt, das dies
belegt? Wie kann es
sein, dass eine
über die Politik
finanzierte
Institution wie der
„Weltklimarat“ IPCC**

**nicht einmal
vorläufig
gesichertes Wissen
als alleingültigen
Maßstab verbreitet?
Gleichzeitig geben
deutsche
Bildungsministerien
Broschüren für
Pädagogen heraus,
die bilderbuchartig
zeigen, wie**

**Kritiker des
menschengemachten
Klimawandels
wortwörtlich als
„Skeptiker“
verunglimpft werden
sollen. Die
Methode, dass
Kinder ihre Eltern
beeinflussen, wird
darüber hinaus als
gewünscht**

**empfohlen. Herr
Professor Löschke
kennt diese
Methoden aus
eigener Erfahrung
im einst real
existierenden DDR-
Sozialismus.
Deshalb hat er auf
die Analogien und
Tendenzen im
Vergleich zu**

**einstigen
diktatorischen
Systemen
hingewiesen.**

**Menschengema
chte
Klimawandelh**

**ypothese ist
nicht belegt**

**Der
menschengemachte
Klimawandel als
Hypothese ist
schließlich durch
kein einziges
Experiment belegt
und steht nicht im
Einklang mit**

**bereits
existierender
physikalischer
Theorie. Trotzdem
wird diese
Hypothese in reale
Politik umgesetzt.
Auch vor Betrug und
Fälschungen
schrecken Vertreter
des IPCC nicht
zurück, um ihren**

**politischen Auftrag
zu erfüllen: Zu
zeigen, dass der
Mensch das
Weltklima
beeinflusst. Dies
beweisen der
Climategate-Skandal
und auch ein
besonders krasses
Fälschungsbeispiel,
das Professor**

**Löschke in seinen
Präsentationsunterl
agen vorstellte.
Bei der Verbreitung
der Hypothese des
menschengemachten
Klimawandels und
den
„Lösungsvorschlägen
“ zur weltweiten
„Klimakontrolle“
sind längst**

**gefährliche Grenzen
jenseits bloßer
Lächerlichkeit
überschritten.
Diese rote Linie
sieht auch der
Physiker Löschke
überschritten und
engagiert sich
darum ehrenamtlich
für ein Umdenken in
der Klima-Debatte.**

Raubbau an den Ressourcen durch CO2- Vermeidungsh ysterie

**Natürlich steht es
jedem frei,
Hypothesen in die**

Welt zu setzen und diese logisch und durch Experimente zu überprüfen. Die Politik macht jedoch die nicht belegte Hypothese vom menschengemachten Klimawandel zur Staatsreligion, die als gesichertes

**Wissen gepredigt
und aus der
absurde politische
Handlungen
abgeleitet werden.
Die CO2-
Vermeidungshysterie
erzeugt Mehrkosten
in der
Energieproduktion.
Die so verursachten
ineffizienten**

Energieerzeugungsprozesse treiben die Preise auf dem Weltmarkt nach oben. Und dies nicht nur, weil Nahrungsmittel direkt verheizt oder der Vergärung zu Biogas zugeführt werden. Es wird allgemein auf

**knappe
Produktionsmittel
zugegriffen.
Dadurch verteuert
sich der
Lebensunterhalt
generell und
weltweit. Wir in
Deutschland können
uns diesen Luxus
vielleicht noch
leisten. Anderswo**

**auf der Welt
verhungern
Menschen. Darum ist
es dringend
notwendig,
vernünftig über
Hypothesen
nachzudenken, statt
sie blind
anzuwenden.**

**Sind
Vergleiche
mit
sozialistisc
hen Regimen
anstößig?**

**Ein Vergleich
bedeutet, Gleiches
und Ungleiches**

**aufzuzählen, und
ist für jede
wissenschaftliche
Analyse
denknotwendig.
Inhaltlich ist
darum prinzipiell
jeder Vergleich
zulässig. Nichts
anderes tat
Professor Löschke.
Eine Gleichsetzung**

**der IPCC-Tagung mit
den Parteitagen
sozialistischer
Regime in
Deutschland, so wie
linke
Hochschulgruppen es
während der
Veranstaltung durch
Zwischenrufe
unterstellten, fand
nicht statt.**

**Professor Löschkes
Vergleich unter dem
Motto „Wehret den
Anfängen“ mag wohl
die Gefühle mancher
verletzt haben.
Aber hat dieser
Vergleich nicht
wachgerüttelt?**

**Linke
Hochschulgru
ppierungen
rufen zur
Empörung
auf**

**„Der Vortrag hatte
nichts mit
Wissenschaft zu**

**tun, es war plumpe
Polematik und hat
mich sehr
schockiert“,
empört sich Karin
Bugow, studentische
Senatorin an der
Uni Passau nun über
das Sprachrohr des
AStA-
SprecherInnenRates
im Internetblog.**

**Überdies steht
seitens des AStA
der Vorwurf
*„weitestgehend
ungenügender
Quellenangaben“* im
Raum. Die Quellen
sind jedoch in den
Vortragsfolien
enthalten. Genaue
Seitenangaben
können auf**

**Rückfrage an
Professor Löschke
eingeholt werden.
Herr Löschke
stellte für den
weiteren Dialog in
den
Vortragsunterlagen
extra seine private
E-Mail-Adresse zur
Verfügung. Felix
Speidel,**

**studentischer
Senator der
Universität Passau,
schließt die AStA-
„Pressemitteilung“
mit: *„Ich bin
entsetzt, dass Herr
Löschke auf dieser
Ebene argumentiert
und Gegenmeinungen
als faschistisch
darstellt.“* Es**

**wurden jedoch alle
Fragen und auch
Zwischenfragen
zugelassen, auch
die nicht
aufgerufenen in
lautem Tonfall.
Gegenmeinungen als
Hypothesen wurden,
wie das
Redemanuskript
beweist, als**

**nützlich und
notwendig
dargestellt. An den
Methoden der linken
Gruppierungen
jedoch haftet
offensichtlich, was
sie selbst nicht
über sich hören
wollen. Ist die
Empörung darum so
groß? Dürfen**

extreme

**Minderheiten den
öffentlichen Raum
durch derart
repressive Methoden
besetzen?**

**Die sächsischen
Landtagsabgeordnete
n Kerstin Köditz
und Jana Pinka, die
der Linkspartei
angehören, fordern**

**jetzt bereits den
Rücktritt von
Professor Löschke
aus dem
Innovationsrat der
Staatsregierung,
weil dieser den
Neosozialismus als
unmenschlich
anprangerte. Der
Vorfall zeigt, dass
die Werte der**

**Aufklärung wie
Wahrheit, Vernunft
und Dialog nicht
ins Hintertreffen
geraten dürfen und
verteidigt werden
müssen. Es bleibt
also dabei: „Wehret
den Anfängen!“**

Ralph Bärligea

zuerst erschienen

auf eigentlich frei

Anmerkungen der Redaktion:

**Dass den
vermeintlichen
Weltbeglückern aus
der Ökoszene die
ganze Richtung**

**nicht passt, zeigt
dieser - nur
ohnmächtige Häme
verbreitende
Artikel- aus der
früher mal
angesehenen Zeit,
über RWE Manager
Vahrenholt, EIKE
und den
Klimawandel.**

Links:

SüddeutscheZeitung: Gipfel mit Nazi-Fotos
Passauer Neue Presse: Referent provoziert an Uni
Rücktrittsforderungen durch die Linkspartei
Internetseite des Hayek-Club Passau